

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da klopfte Jemand an die Thüre, und herein hielt der Postbote einen Brief.

Elise erkannte augenblicklich Franzens Schriftzüge und öffnete schnell das Schreiben, las und sank dann mit gebrochenen Augen und einem Schrei der Verzweiflung zusammen.

Mitleidsvolle Nachbarnleute, die das stille Mädchen ihres reinen Lebenswandels willen liebten, hörten zufälliger Weise ihren schmerzhaften Ausruf, eilten herbei und fanden Elise bewußtlos am Boden liegend, einen Brief krampfhaft an ihr Herz gepreßt.

Hüllen wir, mein Leser, einen Schleier über die nächstfolgenden Tage, über das, was Elise gelitten. Wir finden sie wieder im Krankenhause bei den barmherzigen Schwestern, auf dem Krankenlager schwach und matt nach einem eben überstandenen Nervenleiden.

Doch willst Du wissen, mein Leser, was in jenem unseligen Briefe stand, so lese selbst:

Meine gute Elise!

Mit schmerzlichem Gefühle las ich die betrübende Nachricht von dem plötzlichen Tode Deiner guten Mutter, da ich weiß, was Du an ihr verloren und was Deine Mutter Dir war. Möchte ich doch in der Lage sein, Dich trösten zu können! Leider aber bin ich dazu verurtheilt, Dir selbst den Pfeil des Schmerzes noch tiefer einzudrücken. Ich bin gezwungen, Dir zu entsagen. Du kennst den strengen, eisernen Willen meines Vaters, der ein Jugendfreund meines ehemaligen Amtsvorstandes ist. Als ich ihm nun vor einiger Zeit schrieb und ihm den Willen, Dich zu ehelichen kund gab, da drohte er, mir zu fluchen, wenn ich